

PROJEKT

Außenpolitik
EU
Governance
Klima
Sicherheitspolitik
Umwelt Global
Ecologic Legal

Regelungsoptionen für Geoengineering

Das Ecologic Institut entwickelt in diesem Forschungsprojekt für das Umweltbundesamt konkrete Ansätze für die Regulierung von Geoengineering auf internationaler Ebene. Auf Grundlage einer umfassenden Status- und Defizitanalyse schlägt das Ecologic Institut Optionen für allgemeine Ansätze und konkrete Handlungsempfehlungen zur effektiven Regulierung von Geoengineering vor. Die Studie legt besonderen Wert auf die Verwertbarkeit der vorgeschlagenen Regulierungsansätze.

Bei Geoengineering handelt es sich um einen Sammelbegriff, der relativ neue und sehr unterschiedliche Konzepte umfasst, welche die Klimaerwärmung oder ihre Auswirkungen unabhängig von der Reduzierung der CO₂-Emissionen verringern sollen. Die Ansätze lassen sich grob in zwei Kategorien einteilen: Zum einen geht es um Ansätze, die auf die Erde treffende Sonneneinstrahlung zu reflektieren und die Erde dadurch unabhängig vom CO₂-Gehalt der Atmosphäre abzukühlen. Zum anderen geht es um Techniken und Methoden, der Atmosphäre CO₂ wieder zu entziehen. Obwohl für die meisten dieser Vorschläge und Konzepte noch unklar ist, ob sie durchführbar sind und wirksam wären, werfen sie bereits jetzt wichtige und bisher ungelöste wissenschaftliche, rechtliche, politische und ethische Fragen auf.

Optionen für Regulierungsdesign setzen Vorstellungen dazu voraus, welche Ziele und Funktionen die Governance von Geoengineering erfüllen soll. Diese Frage wurde in der bisherigen Diskussion kaum behandelt oder lediglich implizit vorausgesetzt. Das Team des Ecologic Instituts baut dabei auf den Ergebnissen vorheriger Projekte auf.

Dazu untersucht die Studie in einer umfassenden Status- und Defizitanalyse zunächst, ob und unter welchen Voraussetzungen Geoengineering nach den bestehenden völkerrechtlichen Regelungen rechtmäßig ist. Auf dieser Grundlage identifiziert und diskutiert das Ecologic Institut mögliche Regulierungsnotwendigkeiten und Optionen. Die Studie entwickelt und bewertet dazu Kriterien. Als Ergebnis schlägt das Ecologic Institut Optionen für allgemeine Ansätze und konkrete Handlungsempfehlungen zur effektiven Regulierung von Geoengineering vor. Die praktische Erfahrung des Ecologic Instituts und Bearbeitungsteams in internationalen Verhandlungen und Institutionen ermöglicht es, über die rechtliche Bewertung hinaus besonderen Wert auf die Verwertbarkeit der vorgeschlagenen Ergebnisse und Regulierungsansätze zu legen.

Thematisch verwandte Websites

- Projekt: Völkerrechtliche Regelung von Geoengineering
- Projekt: Regulierung von Geoengineering
- Publikation: Der Rechtliche Rahmen von Geo-Engineering - Wer darf am Thermostat drehen?
- Publikation: Schöner Leben im Labor? Geo-Engineering und das Recht, die Welt zu verändern
- Veranstaltung: Regulierung von Geoengineering auf internationaler Ebene
- Veranstaltung: Geoengineering und Regierungsgewalt in Internationalen Gebieten - Paul Berkman & Ralph Czarnecki
- Veranstaltung: Geoengineering and the Freedom of Research - Lee Lane

Finanzierung

Umweltbundesamt (UBA), Deutschland

Partner

Ecologic Institut, Deutschland

Partner

Vrije Universiteit Brussel, Institute for European Studies (IES), Belgien

Team

Dr. Ralph Bodle, LL.M.

Team

Gesa Homann LL.M.
Simone Schiele
Elizabeth Tedsen JD
Arne Riedel, LL.M.

Projektdauer

Dezember 2011 bis Dezember 2012

Projektnummer

2379

Schlüsselwörter

Umweltvölkerrecht, internationales Umweltrecht, Governance, Geoengineering, solar

radiation management, SRM, carbon dioxide removal, CDR, Klima, Biodiversität,
Rechtsrahmen, Welt, global

Quellen URL (modified on 03/23/2020 - 12:47): <https://www.ecologic.eu/de/4633>